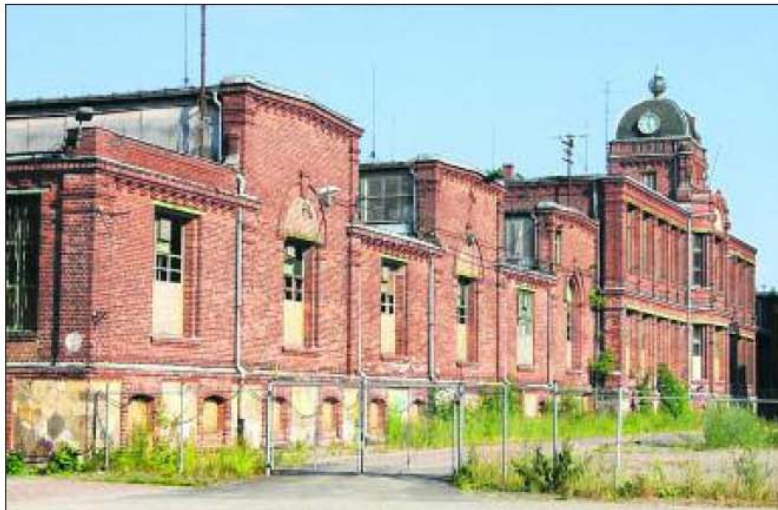


AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN LESEN SIE:
Seite 10: Abschiedsrunde im „Duo“ durch die Kaserne
Seite 11: Fußballgucken bei weit geöffneten Fenstern
Seite 12: Bastler bekommt „Wilde Hilde“ rechtzeitig fit
Seite 13: Mehrheit will das alte Kennzeichen



In die Shedhalle soll in vier Jahren die Flöhaer Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ einziehen.

—FOTO: VERENA TOTH

Gute Nachricht kommt direkt aus Berlin

Flöha kann sich auf knapp eine Million Euro aus dem Förderprogramm für Stadtzentren freuen

VON VERENA TOTH
UND KATRIN KABLAU

Flöha. Schwarz auf weiß hat es Flöhas Oberbürgermeister Friedrich Schlosser (CDU) zwar noch nicht. Die gute Nachricht erreichte ihn per Telefon: Flöha wird in diesem Jahr für das Stadtbauvorhaben Alte Baumwolle finanzielle Unterstützung vom Bund erhalten. Genauer gesagt 959.540 Euro.

Flöha ist neben Leisnig der einzige und größte Nutznießer des Fördermittelprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Landkreis

Mittelsachsen. Die Bundesregierung fördert damit den Erhalt beziehungsweise die Wiederherstellung der städtebaulichen Funktionsfähigkeit von Innenstädten, Stadtteil- und Ortsteilzentren. Ein Flöhaer Dauerbrenner sozusagen.

„Natürlich freue ich mich über die Fördermittelzusage aus Berlin, wohlwissend, dass diese immer unter Vorbehalt erfolgt. Wir werden an der Umsetzung unserer Pläne für die Alte Baumwolle weiter arbeiten“, erklärte Oberbürgermeister Schlosser gestern auf Anfrage. Konkret bedeutet die Zusage, dass die

Shedhalle auf dem Gelände der Industriebrache zur Kindertagesstätte ausgebaut werden kann.

Der Einzug der Steppkes aus der Tagesstätte „Friedrich Fröbel“ sowie von Kindern im Krippenalter ist für 2014 geplant. Rund 4,5 Millionen Euro wird der umfangreiche Umbau kosten. Im Mai hatte der Flöhaer Stadtrat der Chemnitzer Gesellschaft Obermeyer den Zuschlag für die Planung erteilt. Die Firma konnte mit ihrem außergewöhnlichen Konzept eines Kinderdorfes innerhalb des historischen Gemäuers eine Fachgruppe überzeugen.